



**Hufelandgesellschaft e.V.**

Ärztlicher Dachverband für Naturheilkunde,  
komplementäre und integrative Medizin

---

**Tätigkeitsbericht 2019**

**März 2020**

## Inhalt

<b>1. Verbandsorganisatorische Aspekte</b>	<b>3</b>
1.1 Mitglieder	3
1.2 Vorstand	3
1.3 Geschäftsstelle	3
1.4 Das Hauptstadtbüro Integrative Medizin und Gesundheit	3
<b>2. Berichte aus den Gremien und Arbeitsgruppen</b>	<b>4</b>
2.1 Vorstand	4
2.2 Mitgliederversammlung 2019 – Austausch im neuen Format	4
2.3 Gremien – AMK und Wissenschaftlicher Beirat	5
2.3.1. Wissenschaftlicher Beirat	5
2.3.2 Arzneimittelkommission	5
2.4 FirmenForum	5
<b>3. Politik</b>	<b>6</b>
3.1 Politische Arbeit – Bundestag	6
3.2 Strukturen der Ärzteschaft	6
<b>4. Aktivitäten und Projekte</b>	<b>7</b>
4.1 GOÄ-neu	7
4.2 Das Hufeland-Leistungsverzeichnis	7
4.3 Das Hufeland-Vademecum	8
4.4 Das Hufeland-Bildungsportal	8
4.5 Novellierung der Musterweiterbildungsordnung	8
4.6 Der Holzschuh-Preis für Komplementärmedizin 2019	8
<b>5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>10</b>
5.1. Komplementärmedizinische Zeitschriften	10
5.2 Blitzlicht Politik	10
5.3 Hufeland aktiv – aktiv werden	10
5.4. Relaunch der Website	11
<b>6. Jahresabschluss 2019</b>	<b>11</b>
<b>7. Ausblick</b>	<b>12</b>

## **1. Verbandsorganisatorische Aspekte**

### **1.1 Mitglieder**

Der Hufelandgesellschaft gehörten im Berichtsjahr 2019 insgesamt 15 Fachgesellschaft als ordentliche Mitglieder an.

Die Arbeit der Hufelandgesellschaft wurde die Arbeit der Hufelandgesellschaft im Jahr 2019 von 27 Fördermitgliedern unterstützt.

### **1.2 Vorstand**

Der Vorstand wurde bei der Mitgliederversammlung neu gewählt, Mit großer Zustimmung wurden Cornelia Bajic, Dr. Thomas Breitzkreuz, Dr. Sabine Fischer, Priv. Doz. Dr. Dominik Imrich, Dr. Johannes Krebs und Prof. Dr. Harald Matthes wiedergewählt. Neu gewählt wurde Dr. Renate Schleker.

### **1.3 Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle ist unverändert, mit jeweils 30 Wochenstunden, mit Sigrid Heinze als Geschäftsführerin und Marion Laube als Referentin besetzt.

### **1.4 Das Hauptstadtbüro Integrative Medizin und Gesundheit**

Das im März 2014 gegründete Hauptstadtbüro in Berlin-Mitte ist weiterhin der Sitz der Hufelandgesellschaft. Die Bürogemeinschaft besteht aktuell aus dem Dachverband Anthroposophische Medizin, dem Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte, dem Dachverband der Freien Gesundheitsberufe, der Managementgesellschaft des DZVhÄ, dem Kneippbund und uns.

Die Hufelandgesellschaft als Hauptmieterin ist Ansprechpartnerin für die Untermieter und übernimmt neben den Verwaltungsaufgaben auch koordinierende Aufgaben bei Organisations- und Abstimmungsbedarf. Im Rahmen der Bürogemeinschaft des Hauptstadtbüros treffen sich Geschäftsführer\*innen und Projektleiter\*innen anlassbezogen zum informellen Austausch und zur Klärung bürointerner Angelegenheiten.

Das Hauptstadtbüro ist eine Bürogemeinschaft, die vor allem dazu beiträgt, den informellen Austausch sowie die gegenseitige Wahrnehmung und Vertrauen zu stärken. Das Hauptstadtbüro tritt daher nicht mit einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit oder gemeinsamen politischen Aktivitäten nach außen in Erscheinung. Es gibt eine gemeinsame Webseite [www.hauptstadtbuero-gesundheit.de](http://www.hauptstadtbuero-gesundheit.de), die seit Dezember 2017 online ist.

## 2. Berichte aus den Gremien und Arbeitsgruppen

### 2.1 Vorstand

In monatlichen Telefonkonferenzen tauschten sich Vorstand und Geschäftsführerin zur Klärung aktueller Fragen und Absprache konkreter Arbeitsschritte aus.

Der Vorstand traf sich außerdem mehrmals im Rahmen von Sitzungen und Klausuren, um sich über die langfristigen Ziele abzustimmen und strategische Entscheidungen zu treffen.

Auch mit den Ergebnissen des World Cafés bei der Mitgliederversammlung 2019 hat sich der Vorstand intensiv auseinandergesetzt und sie in seine Arbeit mit einbezogen.

### 2.2 Mitgliederversammlung 2019 – Austausch im neuen Format

Am 10. April 2019 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand wurde für die nächsten drei Jahre gewählt.

Um den Austausch mit und zwischen den Mitgliedern zu fördern, wurde in diesem Jahr erstmalig ein neues Gesprächsformat, ein „World Café“ durchgeführt mit Themengruppen zum Thema: „Was denken Sie, was in den nächsten 10 Jahren gesundheitspolitisch zu erwarten ist? Und was sollte die Antwort der Hufelandgesellschaft darauf sein?“



Das World-Café bot allen Teilnehmenden der Mitgliederversammlung Raum für engagierte Diskussionen und Austausch untereinander.

Fotos: Marion Laube | Hufelandgesellschaft e. V.

Vorstand und Geschäftsführung haben gemeinsam mit den Teilnehmenden folgende Fragen an den Thementischen erörtert:

1. Das Gesundheitswesen steht vor großen Herausforderungen. Was erwarten Sie, welche Chancen und Risiken sich für die Integrative Medizin ergeben?
2. Wie beurteilen Sie die Chancen und Risiken einer Zusammenarbeit zwischen Ärzteschaft und Herstellern in der Hufelandgesellschaft?
3. Wie stehen Sie zur aktuellen politischen Diskussion zu den Heilpraktikern?
4. Unsere Themen haben in den institutionalisierten Strukturen der Ärzteschaft (LÄKs, Bezirks-KVen) sowie den konventionellen ärztlichen Fachgesellschaften wenig Rückhalt. Was muss getan werden, um dies zu ändern?

Die angeregte Diskussion wurde dokumentiert und steht als Fotoprotokoll zur Verfügung. Die Ergebnisse flossen und fließen in die weitere Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle ein.

## **2.3 Gremien – AMK und Wissenschaftlicher Beirat**

### **2.3.1. Wissenschaftlicher Beirat**

Im Wissenschaftlichen Beirat der Hufelandgesellschaft sind 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten. Sie beraten den Vorstand insbesondere zu Fragen der Forschung, der wissenschaftlichen Evidenz und der Ausbildung im Bereich der Komplementärmedizin.

Im Rahmen der Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsführung wurden Sachverständige befragt bzw. in den Diskussionsprozess eingebunden.

### **2.3.2 Arzneimittelkommission**

Die Arzneimittelkommission setzt sich aus berufenen Expert\*innen mit ausgewiesener wissenschaftlicher, medizinischer, pharmakologischer bzw. juristischer Qualifikation zusammen. Vorrangiges Ziel ist der Informationsaustausch zu aktuellen Arzneimittelthemen.

#### **AMK-Sitzung am 24.9.2019**

Der Schwerpunkt der AMK-Sitzung lautete: Implikationen der Neubewertung der Multi-spezies Probiotika/Aufhebung des Einzelkomponentennachweises. Zwei Referentinnen des BfArM brachten die Teilnehmenden auf den neuesten Stand zu Arzneimitteln, die Bakterien als Wirkstoff enthalten. In der anschließenden Fragen- und Diskussionsrunde wurden Aspekte der Vorträge vertieft und Erfahrungen der Hersteller im Bereich Nach- und Neuzulassung ausgetauscht.

## **2.4 FirmenForum**

Das FirmenForum steht für einen kontinuierlichen Austausch zwischen den die Hufelandgesellschaft fördernden Herstellern, der Geschäftsführerin und dem Vorstand. Es dient dem Austausch der Hersteller mit der komplementärmedizinisch tätigen Ärzteschaft.

Das 14. FirmenForum der Hufelandgesellschaft, am 3. November 2019 in Baden-Baden, stand unter dem Motto „Gemeinsam für den Erhalt unserer Arzneimittel“.

## 3. Politik

### 3.1 Politische Arbeit – Bundestag

Unser politisches Engagement für den Erhalt des **Wahltarifs** endete Mitte März mit der Entscheidung, den Wahltarif abzuschaffen. Trotz der engagierten Unterstützung durch einige Abgeordnete ist es uns nicht gelungen dies zu verhindern.

Im Rahmen unserer Aktivitäten konnten wir jedoch bestehende Kontakte vertiefen und neue wichtige Kontakte erschließen.

Am 9. Mai fand ein **Parlamentarischer Abend** zum Thema Forschungspolitik statt. Eingeladen waren die Abgeordneten des Forschungsausschusses aller Fraktionen. Zwei kurze Impulsvorträge von Harald Matthes und Dominik Irnich bildeten den Auftakt zu einem sehr angeregten Austausch. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Integrative Medizin und ihre Potentiale zu erläutern, die Hufelandgesellschaft vorzustellen und vor allem den Bedarf für eine bessere Forschungsförderung deutlich zu machen. Aus diesem Abend resultierte die Idee, mit Unterstützung der Abgeordneten einen Antrag für ein Forschungsförderprogramm zu entwickeln.

### 3.2 Strukturen der Ärzteschaft

Innerhalb der ärztlichen Strukturen (Landesärztekammern, KBV, KVen, konventionellen ärztlichen Fachgesellschaften etc.) gibt es seit Jahren einen kontinuierlichen Austausch. Bei einem großen Teil der Organisationen, Verbände und Fachgesellschaften bestehen jedoch noch immer Vorbehalte gegen die Komplementärmedizin. Daher hat der Vorstand schon seit Längerem damit begonnen, systematisch den **Kontakt zu Verbandsvertreten der konventionellen Medizin** zu suchen.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, die komplementärmedizinisch tätige Ärzteschaft dafür zu gewinnen, sich stärker in den **Gremien der Selbstverwaltung** zu engagieren. Angesichts dieses umfangreichen Arbeitsfeldes wurde innerhalb der Hufelandgesellschaft eine Arbeitsgruppe gebildet.

## 4. Aktivitäten und Projekte

### 4.1 GOÄ-neu

Bis Februar 2019 wurden von der Arbeitsgruppe der BÄK die Leistungsziffern der neuen GOÄ auf Plausibilität überprüft und die Transkodierungsprozesse einer Qualitätsüberprüfung unterzogen.

#### **Der jetzt vorliegenden GOÄ-Entwurf beinhaltet deutliche neue Schwerpunktsetzungen:**

- die zuwendungsorientierte – sprechende Medizin wurde sehr stark berücksichtigt
- Multimorbidität und Chroniker wurden in den Mittelpunkt gestellt
- den veränderten Versorgungsstrukturen wurde Rechnung getragen: Stichworte hierzu sind kooperative Teamleistungen, multimodale Behandlungen, sektorübergreifende Koordination, Telekonsil
- Ein Kapitel S beinhaltet 39 Leistungen für den Bereich der Komplementärmedizin.

Der insgesamt erheblich erweiterte Umfang der GOÄ neu wird auch auf die private Krankenversicherung erhebliche Auswirkungen haben. Wie in anderen Versicherungsbereichen auch werden die Verbraucher\*innen, hier Patient\*innen sich entsprechend ihres Sicherheitsbedarfs verschiedene Pakete zusammenstellen, die das individuelle Risiko abdecken. Die klassische private Vollversicherung, die den gesamten GOÄ-Bereich an Leistungen umfasst, wird der Vergangenheit angehören.

Parallel hat die aus dem Koalitionsvertrag von CDU und SPD hervorgehende Kommission (KOMV) zu der Problematik EBM und GOÄ seit 2018 gearbeitet. Auch die Ergebnisse unseres GOÄ-Novellierungsprozesses wurde der KOMV vorgestellt.

#### **Anfang 2020 lag das Ergebnis der KOMV vor:**

- Eine einheitliche Gebührenordnung für GKV und PKV wird abgelehnt.
- Es soll ein sinnvoller Mix aus Einzelleistungsvergütung und Pauschalvergütung angestrebt werden im Sinne einer partiellen Harmonisierung.
- Diese Absichten sind in dem vorliegenden finalen Entwurf der GOÄ nur teilweise abgebildet!

Zur Umsetzung der Vorschläge aus der Kommission muss ein gemeinsamer Ausschuss zur Beratung dieser Leistungen gebildet werden.

### 4.2 Das Hufeland-Leistungsverzeichnis

Der Thieme-Verlag ist an uns herangetreten mit der Bitte, einer neuen Auflage des Leistungsverzeichnisses zuzustimmen. Dies nahmen wir zum Anlass, sachliche Korrekturen, die im Laufe der letzten Jahre an uns herangetragen wurden, vorzunehmen. Nun ist die neue Auflage erschienen und kann sowohl im Buchhandel als auch als e-Book erworben werden. Das neue Leistungsverzeichnis bezieht sich allerdings nach wie vor auf die alte, noch gültige GOÄ.

### 4.3 Das Hufeland-Vademecum

Ziel dieses Projekts ist ein Arzneimittelverzeichnis – das Hufeland-Vademecum. Als Nachschlagewerk soll es zukünftig allen Ärztinnen und Ärzten, die komplementärmedizinisch arbeiten wollen, nicht nur als Überblick, sondern auch als eine Orientierung für die Anwendung der Mittel dienen. Darüber hinaus kann es eine Grundlage der ärztlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung werden. Die Finanzierung der Umsetzung dieses Projekt erfolgt aus Stiftungs- und Spendengeldern.

Seit März 2017 erfolgt die Dateneingabe über einen Online-Fragebogen mit 21 Fragen.

### 4.4 Das Hufeland-Bildungsportal

Die Bildungsplattform für die ärztliche Komplementärmedizin soll zukünftig die Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote für Ärztinnen und Ärzte übersichtlich und leicht zugänglich bündeln. So kann für eine sehr viel größere Gruppe interessierter Ärzt\*innen der Einstieg in die Komplementärmedizin erheblich erleichtert werden. Dieses Projekt wird von drei Stiftungen finanziert.

Entscheidende Schritte in diesem Jahr waren die Programmierung der Datenbank und die Abstimmung mit zwei Fachgesellschaften über die automatisierte Datenübernahme (Schnittstelle).

### 4.5 Novellierung der Musterweiterbildungsordnung

Im Dezember 2019 konnte eine mit allen Fachgesellschaften (ZAEN, EHK und Kneippärztegesellschaft) abgestimmte Fassung des Kursbuches Naturheilverfahren an die BÄK weitergeleitet werden. Als nächster Schritt steht das Ergänzungskapitel „Fallseminare“ an, in dem auf Wunsch der BÄK nun ebenfalls die Rahmenbedingungen und Inhalte der Fallseminare strukturiert beschrieben werden soll.

### 4.6 Der Holzschuh-Preis für Komplementärmedizin 2019

Preiswürdige Studie bestätigt: Brustkrebspatientinnen profitieren maßgeblich von einem integrativen Beratungs- und Therapieangebot – und sollte deshalb verstärkt in die reguläre klinische Versorgung integriert werden.

Viele Patientinnen und Patienten wünschen sich eine integrative Medizin, die konventionelle Medizin und Verfahren der Komplementärmedizin verbindet. So ist auch die Nachfrage nach einer integrativmedizinischen Behandlung von Krebserkrankungen groß; insbesondere bei Brustkrebs wünschen sich bis zu 90 % aller Betroffenen ein solches Angebot. Gleichwohl gibt es ein solches integratives Angebot nur an wenigen deutschen Kliniken und ist ansonsten sehr uneinheitlich und nicht routinemäßig in die alltägliche klinische Versorgung integriert.

Das Universitäts-Brustzentrum Franken bietet seit Juni 2014 eine standardisierte Sprechstunde für Integrative Medizin an. Mit Hilfe eines umfangreichen Fragebogens und einer interdisziplinären Fallkonferenz wird für jede Patientin ein individueller Behandlungsplan aufgestellt, der aus der Vielzahl naturheilkundlicher Methoden schöpft, u.a. Lebensstilregulation, Bewegungstherapie, Hydrotherapie, Phytotherapie, Ernährungstherapie.



Ragnar Watteroth (Stiftung, l.), Jens Timm (Bürgermeister von Karlsbad, 2.v.r.) und Bernd Künzler (Stiftung, r.) gratulieren der Preisträgerin Carolin Hack

Foto: Holzschuh-Stiftung



Dieser Behandlungsplan wird in einem zweiten Gespräch mit den Patientinnen ausführlich erörtert. Die Umsetzung erfolgt auf Eigeninitiative, die Anwendungen werden selbstständig zu Hause durchgeführt.

Die Arbeitsgruppe um Priv. Doz. Dr. med. Carolin C. Hack evaluierte dieses Angebot im Rahmen einer retrospektiven, monozentrischen Querschnittsstudie. Im Zeitraum von 15 Monaten (Jan 2015- März 2016) wurden die Daten von insgesamt 75 Patientinnen erhoben und ausgewertet. Dafür wurden die Ergebnisse des ersten Fragebogens mit einer Follow-up-Befragung nach frühestens zwei Monaten verglichen. Darin wurden die Patientinnen gebeten, zu beurteilen, inwieweit sich die Beschwerden, Nebenwirkungen der konventionellen Therapie und die Lebensqualität durch die integrativen Angebote geändert haben.

Und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Mehr als 80 Prozent, also 4 von 5 Patientinnen erzielten eine Verbesserung der Lebensqualität. Knapp drei Viertel der Befragten berichteten von einer Linderung der Nebenwirkungen der konventionellen Therapie und einer subjektiven Verringerung der Symptome der Krebserkrankung.

Um herausragende Forschungsarbeiten bekannter zu machen und zu würdigen, wird jährlich der mit 5.000 Euro dotierte Holzschuh-Preis für Komplementärmedizin von der Karl und Hilde Holzschuh-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Hufelandgesellschaft vergeben.

## 5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### 5.1. Komplementärmedizinische Zeitschriften

Grundlage der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist das von Frau Laube und Frau Heinze entwickelte und vom Vorstand beschlossene Konzept für eine strategische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zielgruppen dieser Arbeit sind vor allem Fachleute im Gesundheitswesen sowie Politiker\*innen und deren Referent\*innen.

Trotz des geringen dafür zur Verfügung stehenden Zeitbudgets ist es uns gelungen, in den Zeitschriften der Komplementärmedizin unsere Anliegen und Inhalte zu kommunizieren, so in der *Complementary Medicine Research (CMR)*, in der *Zeitschrift für Komplementärmedizin (ZKM)*, in der *Zeitschrift für Naturheilkunde (NHK)* und in der *Zeitschrift für Erfahrungsheilkunde (EHK)*.

In einer Reihe von Artikeln konnten wir Stellung beziehen, über aktuelle Entwicklungen informieren und auch hier die Ärzteschaft aufrufen, aktiv zu werden.

- *Es wird Zeit, dass wir in den ärztlichen Gremien sichtbar und wirksam werden* und Folgeartikel in EHK und NHK
- *Die Hufelandgesellschaft: Der Dachverband für eine Integrative Medizin* in der ZKM 6/2019
- *Bürger machen mobil für ein Miteinander von Naturmedizin und Schulmedizin – „Weils hilft“* in EHK 5/19
- Artikel zur *Ausschreibung und zur Verleihung des Holzschuh-Preises* in der EHK, NHK und CMR

### 5.2 Blitzlicht Politik

Wie bei der letzten Mitgliederversammlung angekündigt, haben wir unregelmäßig ein Blitzlicht Politik versendet.

Im Blitzlicht Politik vom März 2019 haben uns zwei Gesetzesinitiativen bewegt. Das Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) war die notwendig gewordene Anpassung unseres nationalen Rechtes an das bereits auf europäischer Ebene geltende Recht in Bezug auf die Herstellung von Arzneimitteln aus tierischem Gewebe (Frischzellen). Da diese Gesetzesinitiative in den Reihen einiger Ärztegesellschaften große Unruhe und Empörung ausgelöst hat, haben wir ausführlich zu den Zusammenhängen und Hintergründen Stellung genommen. Weiterhin haben wir zum Thema Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) berichtet.

### 5.3 Hufeland aktiv – aktiv werden

2019 haben wir über unsere Mitgliedsgesellschaften dazu aufgerufen, in den konventionellen ärztlichen Gremien aktiv zu werden.

Die Gremien sind meist schulmedizinisch besetzt. Es gibt vor allem erstaunlich wenig konkretes Wissen über die Komplementärmedizin – Vorurteile beherrschen die Köpfe. Dort müssen wir deutlicher sichtbar und wirksam zu werden.

Zudem unterstützen wir als Netzwerkpartner im Hintergrund die Bürgerbewegung ‚weil’s hilft! Naturmedizin und Schulmedizin gemeinsam‘, die im Mai 2019 ins Leben gerufen wurde. Ziel der Bürgerbewegung ist es, den Bürger\*innen eine Stimme zu geben und die selbstverständliche, gleichberechtigte Verankerung der Integrativen Medizin in das Gesundheitssystem einzufordern.

## 5.4. Relaunch der Website

Die Arbeit an der neuen Webseite konnte aufgrund der vielen anderen wichtigen und dringenden Aktivitäten erst wieder in der zweiten Jahreshälfte aufgenommen werden. Die meisten Texte und Inhalte wurden bis zum Jahresende 2019 fertiggestellt. Die nächsten Schritte zum Online-Gang erfolgen noch im ersten Quartal 2020, so dass noch vor dem Sommer der neue Internetauftritt an die Öffentlichkeit gehen kann.

## 6. Jahresabschluss 2019

### Einnahmen

<b>Ideeller Bereich</b>	
Mitgliedsbeiträge	74.220,00 €
Förderbeiträge	90.450,00 €
Projektmittel	15.732,00 €
Sonstige Einnahmen	15.855,00 €
<b>Vermögensverwaltung</b>	
Miet- und Pachteinnahmen	81.612,33 €
<b>Sonstiger Geschäftsbetrieb wGB</b>	3.962,65 €
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>281.831,98 €</b>

### Ausgaben

<b>Ideeller Bereich</b>	
Personalkosten	-118.786,42 €
Büro- und sonstige Verwaltungskosten	-48.925,90 €
Projektkosten	-2.627,68 €
Fremdleistungen (Buchhaltung, Beratung)	-20.445,28 €
Abschreibungen	-1.908,68 €
Rückstellung Projektmittel	-13.375,99 €
<b>Vermögensverwaltung</b>	
Aufwendungen Miete/Mietnebenkosten etc.	-75.004,05 €
<b>Sonstiger Geschäftsbetrieb wGB</b>	-757,98 €
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>-281.831,98 €</b>
<b>SALDO</b>	<b>0,00 €</b>

## 7. Ausblick

Die Vertreter\*innen der verschiedenen komplementärmedizinischen Gesellschaften sind dabei, das Miteinander zu üben. Wir stehen in einem Prozess der Annäherung und der Vertrauensbildung. Lassen Sie uns auf diesem Weg zielstrebig gemeinsam weiter gehen!

**Werden auch Sie aktiv – wir unterstützen Sie dabei.**

Ich möchte mit einem Zitat von Prof. Dr. Peter F. Matthiesen schließen: **„Ein wirklicher Dialog gelingt nur dort, wo er sich als wechselseitiger Perspektivenaustausch versteht.“**

März 2020

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Heinze', with a stylized flourish extending from the end.

Sigrid Heinze